

Jürgen V. Fecht

Leuna Werke, den 4. Mai 1940 Sch.
Sab.

22-K

Aktennotiz

Betr.: Alkazid-Anlage Wintershall, Lützkendorf.

Kühlwasserbedarf.

Nach Mitteilung der Herren Direktor Schmalfeldt und Dr. Engel in der Besprechung am 30.4.40 stehen für Kühlzwecke zur Verfügung:

1) Rückkühlwasser mit max. 32° C.

Zulässige Temperaturerhöhung 10°, also von 32° C auf 42° C,

2) Saalewasser mit max. 18° C,

3) Permutitwasser mit max. 16° C,

das so hoch wie möglich erwärmt werden kann, da Steinansatz nicht zu befürchten ist.

Der Wasserbedarf wird für 3 Belastungsfälle der Anlage angegeben:

Fall 1 20 000 Nm³/h
" 2 35 000 "
" 3 50 000 "

Gasreinigung von 23 g H₂S/Nm³ auf 150 mg H₂S/Nm³.

<u>Wasserbedarf in m³/h:</u> F a l l	1	2	3
Rückkühlwasser	175	310	445
Permutitwasser	70	120	175

Bei Ausfall des Permutitwassers und Ersatz durch Saalewasser für Laugenachkühlung sowie Rückkühlwasser für Brüdenkühlung:

<u>Wasserbedarf in m³/h:</u> F a l l	1	2	3
Rückkühlwasser	430	760	1 100
Saalewasser	90	155	220

Dazu kommt noch der Saalewasserbedarf für die Gaskühlung. Das Gas darf nicht mit mehr als 25° C in die Alkazid-Anlage eingehen.

Wenn das Gas von 80° C heruntergekühlt werden muß bei einem Taupunkt von 40° C, sind bei Erwärmung des Saalewassers von 18° auf 35° C folgende Mengen erforderlich:

Fall 1	48	m ³ /h Saalewasser
" 2	84	"
" 3	120	"

✓ H.Ol. Sabel
" DI. Oehler
" Dr. Braus
" " Wenzel
" " Jeltsch/Dr.Menschick
" DI. Sommer

Wintershall, Lützkendorf.